

„Zeit mit Gott“ in Kroatien

Sr. Karin Rudies

Im April 2011 war ich zu Bibeltagen von Ester Knezevic nach Kroatien eingeladen.

Wie kam es dazu?

Ester Knezevic liest seit den 90er Jahren den BLZ. Sie war davon so begeistert, weil sie nichts Vergleichbares kannte, das so in die Tiefe führte.

Um den inneren Gewinn mit ihrem Mann besser teilen zu können, übersetzte sie Abschnitte ins Kroatische. Kopien gab sie an Freunde weiter. Die Nachfrage stieg. Der Leserkreis wurde größer.

Schließlich entschloss sie sich, ihn zu drucken und nahm daher Kontakt mit unserem Mutterhaus auf, um die Erlaubnis einzuholen.

Seit 7 Jahren kommt nun Monat für Monat das Heft „Zeit mit der Bibel“ in Kroatisch heraus. Sie nennen es „Zeit mit der Bibel“. Das erscheint ihnen für ihre Situation passender.

600 Exemplare werden an über 140 Adressen verschickt.

Manchmal will Ester müde werden, aber dann bekommt sie so positive Rückmeldungen mit der Bitte: „Hör ja nicht auf! Wir brauchen es.“

Wenn sich das Heft durch die Druckerei oder durch die Post schon mal verspätet, so meldet sich Ljubica aus Glina: „Ich vermisse es so. Mir fehlt einfach etwas für den Tag.“

Dort bei den Bibeltagen lernte ich auch Stana aus Sisak kennen. Sie hatte in Deutschland zu Jesus gefunden und hat seitdem ein brennendes Herz, ihren Landsleuten das Evangelium weiterzusagen.

Seit ihr Mann in Rente ist, fahren sie oft 3x die Woche 240 km, um Leute, Serben, die in den Bergen wohnen, zu erreichen. Es ist so abgelegen, vielfach ohne Strom und fließendes Wasser.

Viele können nicht lesen. Stana und ihr Mann gehen von Haus zu Haus, lesen den Leuten aus „Zeit mit der Bibel“ vor, beten und helfen auch ganz praktisch. Die, die lesen können, erhalten das Heft, das sind inzwischen 25. Jetzt gibt es schon 17 Gläubige, die sich auch alle 14 Tage in einer alten Schule zum Gottesdienst treffen.

Auch eine katholische Ärztin hilft Stana inzwischen. Sie sah das Heft „Zeit mit der Bibel“ bei ihr liegen, war sehr interessiert und liest es seitdem regelmäßig. Diese Ärztin sagte: „Wenn ich darin lese, dann ist es so, als wenn ich mich wasche, als wenn ich mich reinige mit Gottes Wort.“

Es hat mich sehr beschämt, aber auch neu ermutigt, ebenso, mit noch größerer Freude als bisher, Menschen das Wort Gottes weiterzusagen.

Ob es Sie auch neu dazu herausfordert?